

Lehrreiche Einblicke in eine fremde Kultur

Möhringen Schüler und Lehrer der Anne-Frank-Realschule sind zurück von ihrem ersten Indien-Besuch. *Von Rebecca Stahlberg*

Ich bin mit meiner indischen Gastfamilie zusammengewachsen“, berichtet Selver. Die 16-Jährige ist eine der elf Schüler der Anne-Frank-Realschule (AFRS), die vom 2. bis 14. Januar in Mumbai gewesen sind. Es war das erste Mal, dass die deutschen Schüler die Partnerschule besuchten, vergangenen Sommer waren sieben indische Schüler zum ersten Mal in Möhringen gewesen. Seit Anfang 2012 besteht die Kooperation mit der indischen Partnerschule Digambar Patkar.

Die Schüler und Lehrer der AFRS waren in Gastfamilien untergebracht und erhielten so die Chance, am ganz normalen Alltag teilzunehmen, das Leben, die Kultur und die Gebräuche kennenzulernen. Verständigungsprobleme habe es wenige gegeben, berichtet Carla. „Der indische Akzent im Englischen war anfangs zwar schwierig, aber wir haben uns schnell daran gewöhnt“, sagt die 15-Jährige. Gegen Ende habe sie sogar nach deutschen Wörtern suchen müssen, erzählt Selver. „Meist haben wir untereinander Englisch gesprochen.“

„Im Vergleich sind unsere Probleme lächerlich.“

Carla, Schülerin der AFRS

Große Unterschiede zwischen den beiden Ländern stellten die Schüler und Pädagogen beim Essen fest. Den Lehrer Holger Viereck hat vor allem der Reis am Morgen irritiert. Er frühstücke normalerweise süß, sagt er augenzwinkernd. Sie habe „alles probiert. Außer die Gerichte, von denen mir abgeraten wurde“, sagt die 16-jährige Sonja. Selver dagegen hat mit ihrem Gastbruder sogar einen Wettbewerb im Scharfessen ausgetragen. „Es war ein großer Spaß, aber irgendwann gab ich auf“, erzählt sie. Besucht haben die Schüler und Lehrer

neben touristischen Zielen wie Elefanta Island, dem Ghandi-Haus oder dem Gateway of India auch das Mutterhaus des Nonnenordens Helpers of Mary. Dieser kümmert sich um verwahrloste Kinder, die von ihren Eltern nicht versorgt werden können, und nimmt arme alte Menschen auf, die auf der Straße leben. Der Orden hat außerdem eine Schule gebaut und bietet Frauen eine Ausbildung als Näherin an.



Die AFRS-Schüler mit den Schülern der indischen Partnerschule. Im Herbst steht der nächste Besuch der Inder in Möhringen an. Foto: privat

„Der Besuch im Kloster war sehr bewegend“, erzählt Carla. „Die Kinder haben für uns gesungen und bei den alten Menschen sind sogar Tränen geflossen, weil sie sich so über unseren Besuch gefreut haben“, schildert Selver. Die SMV der Anne-Frank-Realschule plane, den Nonnenorden in Zukunft

zu unterstützen, berichtet Holger Viereck: mit 20 Euro jedes Jahr von jeder Klasse. Die kulturellen Gegensätze, das krasse Nebeneinander von Arm und Reich in Mumbai, die Slums – das alles hat großen Eindruck auf die Schüler gemacht. „Zu sehen, wie die Menschen auf der Straße leben, die Slums zu sehen, das war erschreckend“, sagt Carla.

Beeindruckt seien sie auch von der Masse an Menschen gewesen, auf die man überall treffe, erzählt Holger Viereck. „Wenn man in Deutschland einen Menschaufmarsch sieht, denkt man gleich an eine Demonstration. Dort ist es aber normal“, beschreibt er. Selver fügt hinzu: „Als wir zurückkamen, erschien uns alles so leer und

leise.“ Die 16-Jährige will auf jeden Fall noch einmal nach Indien reisen, sagt sie. „Es war die schönste Zeit meines Lebens.“ Der Austausch hat die Schüler reicher gemacht, reicher an Wissen und auch an Erfahrung und Verständnis. „Verglichen mit den Umständen dort sind unsere Probleme lächerlich“, sagt Carla. Hier nörgle ein Schüler wegen eines nicht mehr aktuellen Handys. Dort hätten viele nicht einmal etwas zu trinken.

Die Rektorin Beate Müller, die ebenfalls mit in Indien war, zeigt sich zufrieden und dankbar, dass „wir als Realschule einen solchen Austausch mit einer indischen Partnerschule stemmen können. Wir können viel voneinander lernen“.